

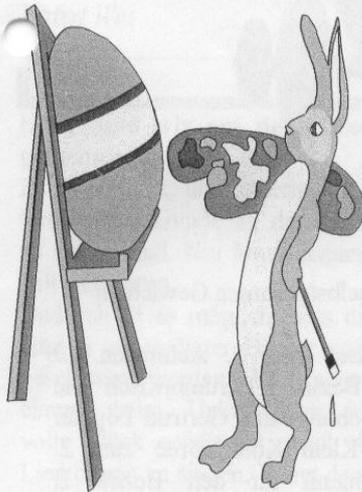
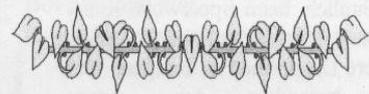
Krummwischer Gemeindeblatt

23 JAHRE
1978 - 2001

Ausgabe 2 Jahrgang 2001



Feste des Jahres



Ostern

VI) Alljährlich feiern wir im Frühjahr das Osterfest. Damit gehört Ostern zu den „Festen des Jahres“, die allgemeine Tradition haben. Man nimmt diese Feste zum Anlaß, Grußkarten oder Briefe an Freunde und Verwandte zu verschicken. Unter diesen Voraussetzungen beschränkt sich die Zahl solcher Festtage auf vier im Jahr: Ostern, Muttertag, Weihnachten und Neujahr. Man könnte natürlich Pfingsten und Erntedank hinzunehmen. Sie geben aber kaum Anlaß, Glückwünsche zu übermitteln.

Im Lexikon fand ich als Definition für Ostern folgendes: Das Fest der Auferstehung Jesu von den Toten. Es wird gefeiert am ersten

Sonntag nach dem Frühlingsvollmond, also zwischen dem 22. März und dem 25. April. In der Geschichte ist das kirchliche Osterfest mit vielen Frühjahrs- und Fruchtbarkeitsriten und Symbolen verbunden: z.B. Osterhase, Ostereier und Osterfeuer.

Der Osterhase ist in erster Linie als Eierbringer bekannt und von kleinen Kindern hoch gepriesen. Legt dieser doch die bunten Eier im Garten, die es nur einmal im Jahr gibt. Das Ei steht zum Osterfest als aktuelles Fruchtbarkeitssymbol vieler Sitten und Sinnbilder. Mit den Osterfeuern verbrennt sinnbildlich der Winter, und sie bringen dem Acker ebenfalls Fruchtbarkeit.

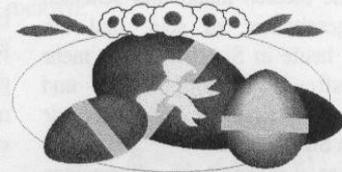
Der Name Ostern erklärt sich auch in Anlehnung an „Ostara“, die von den alten Germanen als Göttin des erwachenden Naturlebens, als Frühlingsgöttin verehrt wurde. Es gibt übrigens seit einiger Zeit Bestrebungen, Ostern auf einen bestimmten Tag des Jahres zu legen, z.B. auf den zweiten Sonntag im April. Aber so weit ist es noch nicht.

Muttertag

Der Muttertag ist als Einrichtung im vorigen Jahrhundert entstanden. Er wird immer am zweiten Sonntag im Mai gefeiert. Der Tag wurde von einer Frau namens Anna Jarvis, aus Philadelphia in den USA ins Leben

gerufen. Sie lud erstmals 1905 am Todestag ihrer Mutter Freunde zu einer Erinnerungsfeier ein und veröffentlichte danach den Vorschlag, einmal im Jahr der Mütter zu gedenken und ihnen einen Ehrentag zu widmen. Daraufhin beschloß am 10. Mai 1913 der US-Kongreß, alljährlich den zweiten Sonntag im Mai als Muttertag zu begehen. Seit 1923 hat sich dieser Brauch auch in Deutschland durchgesetzt.

Allen unseren
Lesern
wünschen wir
frohe Ostern.



Die Redaktion und
die
Gemeindevertretung

Heiner Will- weiter auf Erfolgskurs

(MM) Er mag nicht gern über seine Erfolge im Sport reden. „Das muß meine Frau erzählen,“ so Heiner Will aus Möglin.

„Zeitlebens hat mich der Sport begleitet,“ fährt er fort „und das Werfen ist wohl mein besonderes Talent gewesen.“ Nach Kriegsjahren und Gefangenschaft konnte er, körperlich geschwächt, erst langsam an sportliche Betätigung denken. Als Mitglied im Rendsburger TSV merkte er aber bald, daß seine Leistungen immer besser wurden, vornehmlich beim Speerwurf. In der Leichtathletikabteilung galt es aber, mehrere Disziplinen zu belegen. Was ihm besonders lag, waren Hochsprung, Laufen, Kugelstoßen und Diskuswerfen neben dem Speerwerfen. Und als Speerwerfer hat Herr Will dann 1956 in Melbourne an den Olympischen Spielen teilgenommen.

In seiner aktiven Zeit, den fünfziger und sechziger Jahren, hat er etliche Weltrekorde errungen, hat aber dafür auch viel Zeit für ein regelmäßiges Training investiert. Und weil der Beruf in seinem Leben stets Vorrang hatte, stellte er dann das Trainieren erst einmal ein.

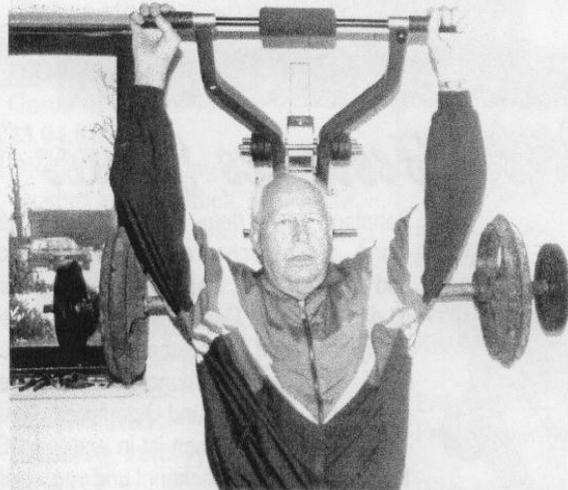
Er erkannte jedoch, daß ihm Sport auf Dauer fehlte und fing Ende der siebziger Jahre mit dem Mannschaftssport, dem Faustball, wieder an. Begeistert erzählt er, wie ihm sein intensives Training als Seniorensportler eine enorme Leistungssteigerung gebracht habe. „Die sportliche Betätigung im Alter hält körperlich und geistig fit, die Gelenke bleiben intakt und scheinen wie geschmiert zu sein, und ich erlebe heute in Sportlerkreisen mehr Lebensfreude. Richtig ernst und konzentriert sind wir nur, wenn wir an den Start gehen.“

So über den Sport im allgemeinen und für sich selbst zu reden, fällt Heiner Will leicht, über seine Erfolge in Zahlen schweigt er lieber und schmunzelt. Nur so viel erfahre ich: Im letzten Sommer gewann er in Finnland die Europameisterschaft im Kugelstoßen mit 14,03 m, und erst kürzlich stieß er bei einem Hallenwettbewerb für die Altersgruppe

M75 die Kugel auf 14,42 m, verbesserte inzwischen aber seinen Rekord auf 14,50 m. Und weil bei den Senioren keine Hallenrekorde geführt werden, gilt dieser Weltrekord nicht einmal. Ganz gelassen berichtet er darüber und scheint nicht enttäuscht zu sein. Sein nächstes Ziel ist die Veteranen-WM im kommenden Sommer in Australien. Dafür trainiert Heiner

Will regelmäßig im eigenen Krafraum. Besonders reizt ihn Australien in dieser Sache, weil er schon einmal in sportlicher Mission dort war. Er wird mit Speerwurf, Diskus und Kugelstoßen antreten.

Wünschen wir ihm von dieser Stelle eine gute Vorbereitungszeit und dann bei den Wettkämpfen viel Erfolg.



Heiner Will in seinem Krafraum mit selbstgebaute Gewichten

Jahreshauptversammlung der Krummwischer Knochenbruchgilde.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Krummwischer Knochenbruchgilde von 1877 fand am 2. März im „Dörpshuus“ in Krummwisch statt. Die Versammlung war erstaunlich gut besucht.

Im Mittelpunkt standen die Wahlen. Als 1. Ältermann wurde Ernst Meissner sen. aus Klein Königsförde einstimmig wiedergewählt. Der Posten des 2. Ältermannes konnte wieder besetzt werden: Hans Werner Hamann aus Bredenbek war zur Übernahme des Amtes bereit. Er wurde auf 2 Jahre einstimmig gewählt. Als Gildeschreiber wurde Herbert Witt aus Krummwisch ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Weiterhin wurden Dieter Lenzmann aus Groß

Nordsee zum 2. Achtmann für den Bezirk I (Krummwisch und Umgebung) und Gertrud Pöpler aus Klein Königsförde zum 2. Achtmann für den Bezirk II (Achterwehr und Umgebung) einstimmig gewählt, während Gerd Lucht aus Bredenbek als 1. Achtermann für den Bezirk III (Bredenbek und Umgebung) einstimmig wiedergewählt wurde.

Das diesjährige Gildefest wird am 16. Juni gefeiert. Das Girlandebinden und das Aufbauen des Schießstandes sollen bereits am Donnerstag (14. Juni) stattfinden. Das Girlandebinden soll möglichst früh, spätestens jedoch um 19.00 Uhr im F.-F.-Gerätehaus beginnen, während das Aufbauen des Schießstandes bereits um 18.00 Uhr beginnt. Anschließend wird **gemeinsam** gegrillt. Die Gilde würde sich freuen, wenn sich möglichst viele Damen (auch Nichtmitglieder) am

Girlandebinden beteiligen würden.

Erstmals wird in diesem Jahr für die Ausrichtung des Königsumtrunkes von der Gilde ein Zuschuß in Höhe von 500,00 DM gezahlt. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft in der Gilde mußte leider auf 12,00 DM pro Person angehoben werden. Für einen großen Bruch gibt es 200,00 DM, für einen mittleren Bruch 100,00 DM und für einen kleinen Bruch werden immerhin noch 50,00 DM gezahlt.

Der Gildebalken beginnt um 20.00 Uhr. Der Eintritt kostet 10,00 DM. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie am Gildefest teilnehmen würden.

Herbert Witt

(JW) Sind wir auf den Hund gekommen?

Es ist bekannt, dass innerhalb der Ortschaften Hunde an der Leine zu halten sind. Nur kaum jemand hält sich daran.

Dadurch ist es möglich, dass die Gärten unbeteiligter Bürger vollgeschissen werden. Wer schon einmal beim Unkrautjäten ins volle Glück gefaßt hat, weiß ein Lied davon zu singen. Wenn dann der Hundehalter zur Rede gestellt wird, wird alles abgestritten mit der Bemerkung: mein Hund macht sowas nicht.

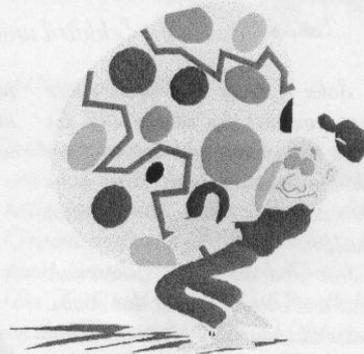
Besonders wohl fühlen sich Hunde und ihre Besitzer auf dem Sportplatz in Krummwisch und dem Bolzplatz in Groß Nordsee. Es ist ja für Kinder und Fußballer sehr angenehm in die Hinterlassenschaften der lieben Vierbeiner zu fallen.

Auf den Strassen und Gehwegen findet man überall Tretminen, die einen Spaziergang durchs Dorf zum Hüpfparcours werden lassen. Die Einsicht der meisten Hundehalter ist sehr begrenzt. Die häufigste Ausrede ist: Wofür bezahlen wir denn Hundesteuer? Bestimmt nicht dafür, dass die

kleinen Scheißer überall ihre Haufen hinterlassen dürfen.

Warum ist es nicht möglich, dass jeder Hundebesitzer die Reste des Gassigehens einsammelt und zu Hause entsorgt? Der Handel bietet genug Hilfsmittel an. Aber was schert mich der Nachbar - denn ein Hund macht ja nicht aufs eigene Grundstück.

Es wurden schon unzählige Beiträge zu diesem Problem geschrieben. Geändert hat sich bis jetzt nichts. Diese Beiträge haben nur den einen Erfolg, dass die Verfasser ihrem Ärger Luft machen. Die Hundebesitzer schütteln nur mit dem Kopf, tun den Schreiber als Hundehasser ab, streicheln ihrem Liebling über den Kopf und regen sich auf, dass der Nachbarsjunge gegen ihren Gartenzaun pinkelt.



Jugendfeuerwehr Krummwisch
Hallo Kids, mein Name ist Willi Schulze, ich bin der Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Krummwisch. Wir gehören zum zweiten Zug der Jugendfeuerwehr Amt Osterönfeld, die seit 1997 als Ämterübergreifende Jugendfeuerwehr gegründet wurde.

Mit meinem Stellvertreter, Rainer Manske, betreue ich zur Zeit 9 Jungs und 1 Mädchen. Da wir gerne noch Kids aufnehmen möchten, ihr mindestens 10 Jahre alt seid, Interesse habt und jeden zweiten Mittwoch von 17.45 bis 20.00 Uhr Zeit habt, seid Ihr herzlich willkommen.

Wir bieten Euch nicht nur Ausbildungsdienste an, sondern

auch tolle Freizeitangebote, wie zum Beispiel: Schwimmen, Freizeitparks, Bowling, Besichtigungsfahrten, Nachtwandern, Wochenendzeltlager, Grillen und Spieleabende.

Wer möchte, kann alle zwei Jahre an einem Kreisjugendzeltlager in den Sommerferien teilnehmen.

Interesse? Dann ruft Rainer oder mich einfach an.

Tel. Rainer Manske: 04334 1091,
Tel. Willi Schulze: 04334 870.

Für unsere älteren Gemeindeglieder führen wir auch gerne Botengänge aus.

Euer Jugendwart Willi Schulze.



Vogelschießen

Der Termin für das diesjährige Vogelschießen ist der 07.07.2001. Beginn ist 14.00 Uhr am Dörps- huus in Krummwisch.

Die diesjährige Sammlung für das Vogelschießen findet in der Woche vom 28. Mai bis 02. Juni statt.

Das Girlandebinden findet dieses Jahr am Donnerstag, den 04.07. ab 18.30 Uhr, in der Gärtnerei Wackernagel, in Groß Nordsee statt. Wir können auch noch Helfer für die Durchführung des Vogelschießens gebrauchen. Bei Interesse bitte bei Olaf Mews melden.



D o r f a n

(M.M) Ich setze meinen Weg in der Straße „Am See“ in Groß Nordsee fort und komme auf der rechten Seite zum Haus mit der Nr. 8a. Hier leben Eckhard und Barbara Mews. Gebaut wurde das Einfamilienhaus 1983 und zwar in Eigenleistung. Die Geschwister von Herrn Mews helfen sich bei solchen Unternehmungen gegenseitig. Das Grundstück erwarb der gelernte Zimmermann von den Eltern. Herr und Frau Mews lebten vorher in Kronshagen und zogen dann 1983 ins eigene Heim nach Groß Nordsee.

Frau Mews ist als Frisörin tätig. In die Freizeit füllt natürlich die Pflege des Ziergartens. Die Laube hinterm Haus lädt zum Verweilen ein, ermöglicht aber auch den Blick zum höher gelegenen Haus und in die schöne Natur rundum.

Das Haus mit der Nr. 13 auf der linken Seite gehört der Familie Arndt.

Fritz und Anna Arndt, die als Flüchtlinge aus Pommern in diese Gemeinde kamen, bauten 1965/66 dieses Haus. Das Grundstück erwarb man von der Bundesvermögensstelle, und gebaut wurde mit der Landgesellschaft. Herr Arndt war in seiner Heimat Landwirt und Zimmermann gewesen. Was hier nun für die Familie entstand, nannte man Nebenerwerbssiedlung. Im separat gebauten Stall hielt man damals Geflügel und Schweine für den eigenen Bedarf. Das Haus selbst hatte einen Anbau, der als Stall gedacht war. Da aber Herr Arndt gleich alles für Wohnzwecke nutzte, weil seine Mutter als Altenteilerin mit einzog, machte man ihm zur Auflage, einen Stall extra zu bauen.

Jahrelang hatte die Familie seit der Flucht mit den Kindern woanders in der Gemeinde gewohnt. Im April 1966 konnte man endlich ins eigene Haus einziehen. Herr Arndt war inzwischen Rentner, und es wohnten noch zwei Kinder bei den Eltern.

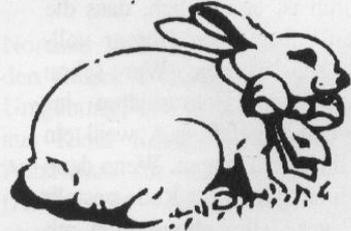


Haus von Eckhard und Barbara Mews

Der Sohn Günter hat nach seiner Heirat zunächst den oberen Teil des Hauses ausgebaut und später dann durch den Anbau nach vorn mehr Wohnraum für die zwei Familien geschaffen.

Seit dem Tod der Eltern gehört nun Günter und Ingrid Arndt das Haus. Da das Ehepaar sich aber inzwischen ein neues Heim geschaffen hat, leben

jetzt ihre Söhne Christoph und Torsten in der oberen Wohnung. Der untere Teil des Hauses ist vermietet.



Haus von Günter und Ingrid Arndt

s i c h t e n



Haus von Stefan und Christiane Witt

Ich gehe auf der linken Seite weiter und komme zu einem relativ neuen Haus, das auf einer Anhöhe liegt. Hier wohnen Stefan und Christiane Witt mit den Töchtern Theresa und Victoria. Im Jahre 1995 wurde das Einfami-

lienhaus fertig und die Familie zog von Kiel nach Groß Nordsee. Man hatte schon seit Jahren durch die Freundschaft zur Fam. Jasche geplant, hier ein Grundstück zu erwerben. Da Herr und Frau Witt beruflich an den Familienbetrieb in Kiel gebun-



Haus von Helga Huse

den sind, hat sich der Schritt als günstig erwiesen. Man hat ja durch Bus, Zug und Autobahnanbindung Möglichkeiten, schnell in die Stadt zu kommen.

Herr Witt ist als Fleischermeister im elterlichen Betrieb tätig, seine Frau, eine gelernte ZMF, ist auch als Angestellte dort beschäftigt. Und daß sich die Familie hier so wohl fühlt, hat noch einen weiteren Grund: Während einer schweren Krankheit, durch die die junge Frau fast ein Jahr ausfiel, hat ihnen die „neue“ Nachbarschaft hier in beispielhafter Weise geholfen, wofür man noch heute sehr dankbar ist.

Vom Haus selbst aus hat man einen wunderbaren Blick bis zum Kanal und zum Flemhuder See, außerdem ist es wohnmäßig eine Oase der Ruhe.

Gegenüber, also zur rechten Straßenseite, komme ich zum Haus von Helga Huse. Es wurde von den Eltern Rudolf und Lene Ruschinski 1960 gebaut. Sie waren als Flüchtlinge aus Masuren gekommen. Mehrere Jahre wohnten sie zunächst mit den Kindern Helga und Manfred in einer Baracke am Flemhuder See, am jetzigen Bolezplatz. Das Ehepaar hatte Land von der Kanalverwaltung gepachtet und hielt Kühe, Schweine und Geflügel, betrieb also eine kleine Landwirtschaft. Ende der Fünfziger Jahre plante man dann den Bau eines Hauses. Den Bauplatz erwarb auch diese Familie von der Bundesvermögensstelle und baute dann in Eigenleistung ein Einfamilienhaus, in das man 1960 einziehen konnte. Tiere wurden nicht mehr gehalten, und die Baracken aus der Nachkriegszeit sind später abgerissen worden.

Nach dem Tode der Eltern übernahm die Tochter Frau Helga Huse den elterlichen Besitz. Sie selbst hat den unteren Teil des Hauses, die obere Wohnung ist vermietet an Christian Schulze und Tonia Meißner mit dem kleinen Pascale.

Landjugend Krummwich hat gewählt.

Am 26.01.2001 trafen zahlreiche Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der Landjugend Krummwich und Umgebung im Dörpshuus in Krummwich ein.

Zunächst stellte unser erster Vorsitzender, Leif Eggers, die Beschlußfähigkeit fest und begrüßte die Anwesenden.

Unsere Schriftwartin, Annika Uhlenhut, fuhr dann damit fort, das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 28.01.2000 vorzulesen, welches im Anschluß einstimmig angenommen wurde.

Danach ergriff Leif Eggers wieder das Wort und berichtete über unsere Aktivitäten des letzten Jahres.

Highlights waren eindeutig die Scheunenfete Anfang Juli, das alljährliche Lagerfeuer und die Kiddi-Disco im Herbst. Aber auch das Bowlen, die Fahrt zum Heidepark, das Schlittschuhlaufen in der Eishalle in Flensburg oder der Besuch im Kieler Theater in der Weihnachtszeit haben für Begeisterung gesorgt.

Die geplante Fahrt zum Münchner Oktoberfest mußte leider wegen zu geringer Beteiligung ausfallen. Vielleicht findet sich ja für dieses Jahr eine andere Laju, die Lust hätte, gemeinsam mit uns diese sicherlich sehr erlebnisreiche und amüsante Tour zu unternehmen???

Seit vielen Jahren hat die Laju Krummwich jedes Jahr in Zusammenarbeit mit den Eltern ein Vogelschießen für die Kinder der Gemeinde ausgestattet. Doch da die Unterstützung durch die Eltern immer mehr nachgelassen hat, mußten wir uns leider im letzten Jahr dazu entschließen, die Ausrichtung dieser Veranstaltung abzugeben.

Anschließend trug der Kassenwart, Martin Schulze, ausführlich den Kassenbericht vor, der einstimmig angenommen wurde. Die Kassenprüfer, Bettina Kaste-Fehlau und Karsten Kruse bestätigten, daß alles zu ihrer Zufriedenheit war. Somit wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Mit Unterstützung durch Sönke Schwager, dem 1. Vorsitzenden der Kreislandjugend RD-ECK, wurde

der neue Vorstand wie folgt gewählt:

1. Vors.: Carina Wollenberg

1. Vors.: Leif Eggers

2. Vors.: Claudia Erdloff

2. Vors.: Andre' Opallach

3. Vors.: Sabrina Uhlenhut

3. Vors.: Eike Meisner

4. Vors.: Annika Uhlenhut

4. Vors.: Lutz Wippich

Kassenwart: Martin Schulze

Schriftwartin: Katrin Lamp

Kassenprüfer: Bettina Kaste-Fehlau und Heike Renke.

Mit dieser neuen Mischung im Vorstand aus „alten“ und „jungen“ Mitgliedern starten wir nun voller frischem Elan ins neue Jahr.

Für das erste Halbjahr sind bereits viele Aktivitäten geplant. Wir wollen zum Beispiel die Brauerei in Flensburg besichtigen, Andreas Türck einen Besuch abstatten und uns in Kanus schwingen, um die Eider und den Westensee einmal von einer anderen Seite zu betrachten. An der Spitze unserer Planungen steht die Reiterfete in Felde, die wir (wenn es klappt) erstmalig durchführen wollen.

Mit Sicherheit wird uns das Landjugendjahr 2001 sehr viele ereignisreiche und spaßige (Pellworm wir kommen!) Erlebnisse bringen.

Landjugend Krummwich und Umgebung



Der neue Vorstand der LAJU Krummwich u.U.

Fröhjohrstiet

Wat is hüüd blots so lücht de Welt?

De leev Gott geiht öber't Feld.

Strüüt mit all sien

Leevend Hand

Sünnschien öber't grööne Land.

Korn för Korn

deit HE nu wiesen:

„Sluss mit Slaapen-
op de Klüüsen!“

Un- as ub se dat verstaht,
geiht se op de Summersaat.

Halm för Halm

makt sick nu lang-

win de Sün-

is nich mehr bang.

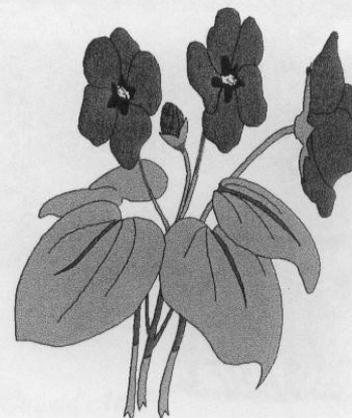
Haber, Roggen, Flachs un Raps,

Mais un Gerst' se makt'n Satz.

De grääsig Winter is vörbi.-

Wi dankt Di, Gott-

nu is Fröhjohrstiet.



Auguste Tabbert feierte 100. Geburtstag

(MM) Am 31. Januar feierte Frau Auguste Tabbert einen sehr hohen Geburtstag - sie wurde 100.

Seit 1995 lebt die Jubilarin im Haus Wiesengrund in Bovenau. Dort fanden sich dann auch im Laufe des Vormittags zahlreiche Verwandte und Bekannte zum Gratulieren ein; dabei natürlich der jüngste Sohn Lothar mit seiner Frau, 5 Enkelkinder und 3 Urenkel. Nachmittags wurde dann im Kreise der Heimbewohner ausgiebig Kaffee und Torte genossen

Wie man mir erzählte, hat die alte Dame einige Tage danach bei einer sog. "Manöverkritik" mit ihrem Sohn erwähnt, daß eine entfernte Verwandte gefehlt hätte und wohl mit eingeladen worden sei. Das beweist, daß sie noch an allem regen Anteil nimmt. Der Sohn und die Schwiegertochter halten auch durch regelmäßige Besuche bei der Mutter für sie den Kontakt zur Familie und

zu ehemaligen Nachbarn lebendig. In unserer Gemeinde hat Auguste Tabbert mit ihrem Mann und der Familie des Sohnes seit 1964 gelebt. 1945 mit ihren drei Kindern aus Danzig geflüchtet, hat es sie zunächst nach Giffhorn verschlagen. Sie fand ihren Mann wieder, und die Familie zog 1949 nach Wellsee. 1964 konnten Vater und Sohn dann gemeinsam das Anwesen hier in Kl.

Königsförde erwerben, und die Familie fand schließlich eine neue Heimat.

Frau Tabbert, die immer zurückgezogen nur für ihre Familie gelebt hat, verlor 1973 ihren Mann, und zwei ihrer drei Kinder sind auch bereits verstorben.

Wir gratulieren auch von dieser Stelle ganz herzlich zum Geburtstag.



Frau Tabbert nimmt die Glückwünsche des Bgm. Witt entgegen

FRÖHJAHRSPUTZ

Wenn de Sünn so in Monat März en beten höger kümmt, geiht dat överall los mit Schüern un Putzen - denn is wedder Fröhjahrsputz. Bi de modernen jungen Fruuns mag sien, dat se man bloß/n paar Buddeln köpt, wo „selbstreinigend“ upsteiht; denn ward de Gardinen noch in de Maschin kregen, un in Nullmanix is se vörbi, de Vörstellung.

Nich so bi tante Tille!

De swung Besen un Schürappen, de wisch den Keller, de trock mit Sessel, Sofa un Stöhl rut in/n Gorn, un se wull immer de erste sien in de Straat, de alles fertig kreeg.

Un dat mit söbentig! So wull se dat ok düät Jahr hebben un harr an dissen Dag de Huusdör fast to un den Slötel tweemal ümdreht - un se wuß ok warum...

Sünndag wer/t un dat schull doch keeneen marken, dat se an heiligen Sünndag bi to schüern weer. Glöös waschen, de Schötteln stunnen all parat. Bloß noch gau de Krömel vun/t Fröhstück öbern Balkon dalschütteln.- Ja, un dor seggt dat Klick“ - un de Döör achter ehr

schnappt to, vun den scharpen Fröhjahrswind so recht in Schwunk brocht.

Tante Tille is utspaart - in ehr eegen Huus!

Vun sowat harr Tille af un an in de Romane lest, aber dorbi fein warm in ehr Stuv seten. Nu belevt se dat sülm un fror in ehrn dünnen Kittel. Keeneen to sehen up de Sraat, an/n Sünndagmorgen harrn Lüüd dat nich so hild mit dat Upstahn. Un as se na/n Viertelstunn den lütten Jochen up de anner Siet to Help reep, full ehr eerst in, dat de Slötel an de Huusdör noch vun binnen stecken harr. Wat nu? Schull am Enn de Füterwehr ?? Dor steekt op/n mol Jonny Rickmers ut dat Nahwershuus de Nees rut un bekeekt dat Malör.

„Na, mi dücht, för dissen Spektakel bün ik de rechte Mann“. sä Jonny un schuul mit/n lütt Plinkern na Tille rop, de mit de witte Häkeldeck üm de Schullern utseech as en Iestappen. Un denn keem Jonny/s groote Stunn! He kladder in sein Huus de Treppen rop bit ünnert Dack, schruuv twee vun de Latten in de Rökerkam-

mer los, wöhl sik dörch, krabbel ne Ledder dal, gung rechts rum, denn links rum, schoof noch mol dree Latten an de Siet un keem genau in Tilles Appelkamer rut. Binnen weer he- un in Nullkommanix seeten de Beiden in de mollige Köök bi/n Tass Tee-mit Schuß:“ Mann good, ick harr den Weg noch nich vergeten, wenn dat ok all fofftig John trüchleeg, dat ick em toletzt gung. Wat seggst du, Tille?“

Tille sä garnix. Se seet dor mit/n roden Kopp vun den Tee, den Schuß un noch ganz wat anners.- “Weer doch schön mit uns damals, nich Tillemusch?“

Dor weer Tille noch en beten roder, de Oogen worden noch blanker, un se seech ut, ja se seech so ut as damals....

**15.04.00 Oldie Party im Dörps-
huus Krummwisch. 20.00 Uhr
20.04.00 (Gründonnerstag)
Preisskat der SG Krummwisch
um 19.30 Uhr. Fleischpreise.**

Rufnummer für die

Arztnotrufzentrale
Rendsburg

(0 43 31)
2 10 70

Die diensthabende Praxis
wird nicht mehr
namentlich aufgeführt.

*Wir gratulieren den glücklichen
Eltern und wünschen den
neuen Erdenbürgern viel Glück:*

Jan-Daniel Behrens
03.01.2001
Klein Königsförde

Lasse Rama
17.03.2001
Klein Königsförde

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am 06.05.2001 in Bovenau.

Eike Meisner, Krummwisch
Birgit Pöppler, Klein Königsförde
Mareike Rose, Klein Königsförde
Lars Wollenberg, Klein Königsförde

am 13.05.2001 in Flemhude
Manuel Gosch, Groß Nordsee
Christian Gruber, Groß Nordsee
am 20.05.2001 in Flemhude
Maike Clausnitzer, Groß Nordsee

**Der Bücherbus kommt
am 06. April, 04. Mai,
15. Juni und 06. Juli**
Haltepunkte:

Klein Königsförde
Bushaltestelle Grüner Weg
von 11.35-11.55 Uhr
Ecke Königsfurt/Kastanienallee
von 12.45-13.00 Uhr
Krummwisch Dörpshuus
von 13.05-13.35 Uhr
Frauendamm
von 13.35-13.45 Uhr
Groß Nordsee Alte D´str. /Am See
13.50-14.10 Uhr

Termine

30.03.01 Gemeinde
Schietsammeln. Treffpunkt um
18.00 Uhr in Krummwisch am
„Dörpshuus“

03.04.01 DRK
Busfahrt zur Modenschau nach
Itzehoe (Behrens & Haltermann).
Abfahrt: 12.30 Uhr von der
Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.
Anmeldungen nimmt entgegen:
Marlene Möller, Tel.: 04334 -242.

10.04.01 DRK
DRK Seniorenclub in Krey's
Gasthof. Beginn: 15.00 Uhr

23.04.01 DRK
DRK-Versammlung in Krey's
Gasthof in Bredenbek, 19.30 Uhr.
Dia-Vortrag von Dieter Krey über
Australien.

07.05.01 DRK
Radtour. Abfahrt um 17.00 Uhr
von Bredenbek, Krey's Gasthof.
(Für „Nichtträdler“: Autofahrt.)

19.05.01 DRK
Einladung zum Frühlingsfest nach
Bovenau in „Uns Huus“ (15.00
Uhr) für unsere Senioren aus
Bredenbek und Krummwisch.

Ende Mai 2001 DRK
DRK-Seniorenfahrt: Der genaue
Termin wird noch bekannt
gegeben.

27.04.01 Landjugend
Quizabend im Dörpshuus ab 19.30
Uhr für alle.

**20.05.01 Kulturausschuss der
Gemeinde**
Fahrradrally. Genauer Ort und
Starttermin werden noch bekannt
gegeben.

12.04.01 SG Krummwisch
Skat und Knobeln ab 19.30 Uhr im
Dörpshuus.

Wir trauern um:

Klara Wozny
Krummwisch
im Dezember 2000

Lucia Daniel
Groß Nordsee
im Februar 2001

Wir gratulieren zum Geburtstag

Herta Schmidt
Krummwisch 89 Jahre

Anna Dohrau
Klein Königsförde 87 Jahre

Katja Rösch
Groß Nordsee 87 Jahre

Martin Kruse
Klein Königsförde 83 Jahre

Christine Mohr
Krummwisch 82 Jahre

Frieda Peterson
Frauendamm 75 Jahre

Wilhelm Wollenberg
Klein Königsförde 79 Jahre

Erika Behnke
Frauendamm 75 Jahre

Hilde Markmann
Klein Königsförde 70 Jahre

Adolf Behrens
Groß Nordsee 70 Jahre

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure:
Hilde Markmann (HM)
Marlene Möller (MM)
Jens Pöppler (JP)
Hans Joachim Wuttke (JW)
Druck: Kopiercenter
Erdmann. Königsstraße 25
Tel. 04331/26353
24768 Rendsburg
Dieses Mitteilungsblatt erscheint
vierteljährlich.

**Redaktionsschluß für die
nächste Ausgabe ist der
15.06.2001**